

Man muss ja nicht alles verstehen ...

EIN KOMMENTAR VON
MAREN LEHKY

∴ Ich frage mich immer wieder, warum sich so viele Führungskräfte, die fragwürdiges Verhalten an den Tag legen, in ihren Jobs halten. Wenn wir mal unterstellen, dass gute Führung Produktivität steigert, Mitarbeiter im Unternehmen bindet, Krankheitsquoten senkt und Kundenorientierung fördert, dann ist doch Führung das A und O in Zeiten wie diesen.

Geeignete Mitarbeiter werden knapper, und die junge Generation ist viel „flüchtiger“ und schwerer zu halten. Viele Menschen sind am Limit und manche darüber hinaus. Wir haben Burn-out bei Leistungsträgern und immer mehr junge Menschen, die auf eine Beförderung keine Lust haben. Wir sehen Teams, die ihrer Überlastung hilflos ausgeliefert sind und sehr talentierte Nachwuchskräfte, die von oben ausgebremst werden.

Und dann gibt es sie immer noch? Chefs, die nicht verstanden haben, dass die Arbeitswelt ihren stärksten Wandel durchlebt, seit das Fließband erfunden wurde? Die immer noch glauben, man könne jemandem sagen, „Wenn Sie es nicht machen, macht es ein anderer, draußen stehen schon zehn, die nur drauf warten“? Chefs, die mit Druck und Angst regieren und Mitarbeiter vor den Augen aller falten, um so die Meute kleinzuhalten? Chefs, die viel von ihren Mitarbeitern verlangen und als erste nach Hause gehen – nicht ohne zuzurufen „Machen Sie nicht mehr so lange“?

Alles das ist längst nicht mehr zeitgemäß oder gar angemessen. Was mich dabei am meisten wundert: dass es die Chefs in der Etage darüber sind, die das zulassen und solche Führungskräfte nicht einnorden oder austauschen, weil sie ihnen auf Dauer ihr Unternehmen kaputtmachen. Was hindert sie, da kritischer hinzuschauen, die viel zitierten Unternehmenswerte mal wirklich ernst zu nehmen und danach zu handeln und im Zweifel mal gegen eine Führungskraft zu entscheiden, auch wenn sie vielleicht gute Umsätze bringt? Das Thema Führung und den eigenen Anspruch an die Führungskräfte wenigstens auf die Agenda zu nehmen? Das würde Zeichen im Unternehmen setzen und für Motivation sorgen.